

# Interview

## mit Dr. Nesemeier, Vorstandsvorsitzender der MBB Industries AG

**ES:** Beim Blick auf die Neun-Monatszahlen fällt auf, dass Sie trotz des Rekordumsatzes die Erwartungen für das Gesamtjahr 2014 etwas zurückgenommen haben. Was sind die Gründe hierfür?

Dr. Nesemeier: Wir sind mit dem Geschäftsverlauf 2014 zufrieden und werden auch auf Gesamtjahressicht gegenüber dem Vorjahr weiter wachsen. Unsere neue Zielmarke liegt mit 240 Mio. € Umsatz noch immer deutlich über 2013 mit 228 Mio. €. Dass wir nicht noch stärker wachsen, liegt an der zuletzt eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

**ES:** Gibt es aktuell neben der Tochter MBB Fertigungstechnik noch weitere Beteiligungen, die das unsichere konjunkturelle Umfeld zu spüren bekommen?

Dr. Nesemeier: Unsere Kernmärkte entwickeln sich aktuell stabil. Wie gesagt, wir werden auch 2014 mit einem deutlichen Wachstum abschließen. Wir sind zudem stark in Nischenmärkten vertreten, die eine eigene Dynamik aufweisen. Die MBB ist breit aufgestellt, so dass wir von einer konjunkturellen Abschwächung in einigen Bereichen z.B. durch gesunkene Rohstoffpreise sogar profitieren.

**ES:** Ein Teil der aktuellen Verunsicherung resultiert ja auch aus der Ukraine-Thematik und den Sanktionen gegenüber Russland. Wie wirken sich diese Effekte auf

das Geschäft der MBB Industries Gruppe aus?

Dr. Nesemeier: Mit Ausnahme unseres Tissue-Geschäftes, welches traditionell eine enge Beziehung zum ukrainischen Markt hat, sind wir in diesen Ländern kaum tätig. Gleichwohl strahlen die Auswirkungen aus und führen zu der oben genannten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

**ES:** Beim Blick auf Ihr Portfolio fällt ein breiter Branchenmix auf. Neben Fertigungstechnik finden sich auch Unternehmen aus den Bereichen IT, Holz (Delignit AG) sowie ein Hersteller von Formpolstern. Welche Auswahlkriterien liegen dieser Branchenverteilung zugrunde?

Dr. Nesemeier: Unser Portfolio ist historisch gewachsen. Die einzelnen Gesellschaften sind wachstumsorientiert, technologiefokussiert und mittelständisch geprägt. Unsere Gesellschaften investieren in ihr organisches Wachstum und ergänzen dieses gegebenenfalls durch dazu passende Akquisitionen. Daneben sind wir aber auch offen für neue Geschäftsbe-reiche. Wenn wir hier die Chance für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung sehen und eine Gesellschaft mehrheitlich zu einem attraktiven Preis übernehmen können, kaufen wir.

*Fortsetzung auf Seite 31*

Fortsetzung von Seite 30

**ES: In welchen Bereichen/Branchen erwarten Sie in den kommenden Jahren besonderes Wachstum aus dem bestehenden Geschäft ihrer Tochtergesellschaften?**

Dr. Nesemeier: Wir haben 2013 und 2014 erheblich in unsere Beteiligungen investiert und sehen hier bereits positive Effekte. Bei unserer Tochtergesellschaft Hanke Tissue ist in 2014 eine weitere Papiermaschine in Betrieb genommen worden, bei Delignit haben wir neue Serienbelieferungen in der Automobilindustrie gestartet und zudem den Einstieg in den Pkw-Markt vollzogen. Aber auch von unserer Cloud Computing- und IT Sicherheits-Tochter DTS erwarten wir eine Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung. Unsere größte Beteiligung, die MBB Fertigungstechnik, ist zudem seit dem vergangenen Jahr mit einer eigenen Tochter in China vertreten. Dies hilft uns, Schwankungen im Projektgeschäft zu glätten.

**ES: Neben dem organischen Wachstum sind ja auch noch Zukäufe von Unternehmen eine Wachstumsmöglichkeit. Gibt es hier schon konkrete Planungen, zumal die MBB mit einer Netto-Cash-Position von rund 17 Mio. € ja bestens aufgestellt ist?**

Dr. Nesemeier: Wir bekommen pro Quartal rund 50 bis 100 Unternehmen angeboten und sind praktisch permanent in Sondierungsgesprächen. Aufgrund unserer guten Cashposition können wir im Bedarfsfall dabei schnell agieren, da wir grundsätzlich Übernahmen durch unsere Eigenmittel finanzieren. Aber wann eine Akquisition erfolgreich abgeschlossen werden kann, ist schwer zu kalkulieren. Ich würde mich natürlich freuen, wenn wir 2015 unser Portfolio durch ein weiteres interessantes Unternehmen ergänzen könnten.

**ES: Können Sie uns kurz erklären, nach welchen Kriterien MBB Industries ein mögliches Investitionstarget auswählt.**

Dr. Nesemeier: Wir suchen etablierte, cashflowbewährte Geschäftsmodelle im deutschsprachigen Mittelstand. Aufgrund unserer guten Finanzausstattung können dies im Fokus Gesellschaften mit einem Umsatz von 50 bis 100 Mio. € sein, im Einzelfall auch darüber hinaus. Unsere Referenzen der letzten fast 20 Jahre sind dabei durchweg positiv, was uns bei Verkäufern hilft, die sich neben dem Preis auch um einen soliden und professionellen neuen Gesellschafter ihres Unternehmens sorgen.

**ES: Im bestehenden Portfolio finden sich sowohl Unternehmen, die zu 100 Prozent im Besitz der MBB Industries sind, wie auch Unternehmen anderer Anteilseigner (z.B. die ebenfalls an der Börse notierte Delignit AG). Wie ist hier Ihre Strategie?**

Dr. Nesemeier: Wir sind grundsätzlich mehrheitlich an unseren Gesellschaften beteiligt. Darüber hinaus sind wir aber flexibel im Hinblick auf die bestmögliche Entwicklung für die Gesellschaft, z.B. wenn wir zur Absicherung der zukünftigen Entwicklung die Flexibilität einer Börsennotiz als geeignet ansehen oder insbesondere auch, wenn es darum geht, das jeweilige Management am Unternehmen zu beteiligen.

**ES: Ist in der Zukunft auch der Börsengang einer weiteren Beteiligung eine Option?**

Dr. Nesemeier: Aktuell ist kein Börsengang einer Beteiligung geplant, aber wir haben mit der Börsennotierung der Delignit AG gute Erfahrungen gemacht. Ich möchte damit nicht ausschließen, dass es vielleicht in der Zukunft auch wieder einen Börsengang geben kann.

**ES: Streben Sie vergleichbar mit anderen Beteiligungsgesellschaften eine Beteiligung der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften am Unternehmen an?**

Dr. Nesemeier: Wir praktizieren dies bereits seit vielen Jahren, so z.B. bei Hanke Tissue oder bei der DTS IT. An der börsennotierten Delignit AG hält das Management ebenfalls Aktien.

**ES: Noch eine abschließende Frage zum Themenfeld möglicher weiterer Expansion durch Zukäufe. Mit 8 Mitarbeitern weist die als Holding fungierende MBB Industries eine ausgesprochen schlanke Struktur auf. Wie viele zusätzliche Beteiligungen bzw. welches Geschäftsvolumen in der Gruppe können Sie denn mit dem jetzt bestehenden Personalstand stemmen?**

Dr. Nesemeier: Unsere Tochtergesellschaften bleiben eigenständig und verfügen jeweils über ein gutes Managementteam. Hierdurch haben wir in der Holding die Möglichkeit, das Wachstum durch Akquisitionen und durch weitere Geschäftsfelder zu begleiten. Wir sind dabei ein eingespieltes Team, das im Kern bereits seit Ende der 90er Jahre zusammenarbeitet. Das Team der MBB Industries lässt sich jederzeit erweitern, eine mögliche Verdoppelung des Konzernumsatzes würde sich unter diesem Gesichtspunkt jederzeit darstellen lassen.

**ES: Kommen wir zur Prognose für das beendete Geschäftsjahr 2014. Worauf dürfen sich Ihre Investoren einstellen?**

Dr. Nesemeier: Wir stehen zu unserer Prognose aus Oktober. Wir wollen 2014 mit einem Umsatz von 240 Mio. € abschließen, nachdem wir 2013 228 Mio. € umgesetzt haben. Für das Ergebnis erwarte ich im 4. Quartal 2014 0,50 € pro Aktie. Zusammen mit den 1,49 € pro Aktie nach



Dr. Nesemeier

9 Monaten sind wir damit in der Region 2 € für das Gesamtjahr.

**ES: An der Börse wird ja bekanntermaßen die Zukunft gehandelt, daher interessiert unsere Leser natürlich genauso sehr die mittelfristige Wachstumsperspektive von MBB Industries. Wo sehen Sie das Unternehmen auf Sicht von fünf Jahren bei Umsatz und Ergebnis?**

Dr. Nesemeier: Die vergangenen 20 Jahre waren bei der MBB von einer deutlichen Ausweitung des Umsatzes und des Ergebnisses geprägt. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir natürlich die kommenden Jahre fortschreiben, durch organisches Wachstum und durch die Akquisition neuer Geschäftsbereiche. MBB ist nach meiner festen Überzeugung aktuell in der besten Verfassung seit Gründung. Wir haben eine breite Basis guter Manager, sind finanz- und ertragsstark und wachsen bereits organisch und ohne Zukäufe. Unter Einbeziehung möglicher Zukäufe muss der Maßstab für die kommenden 5 Jahre deshalb mindestens der Erfolg der letzten 20 Jahre sein.

**ES: Aus Investorensicht sehr erfreulich ist der Umstand, dass die Dividende in den vergangenen Jahren stets gestiegen ist. Können Sie unseren Lesern ein Gefühl dafür vermitteln, wie sich die Dividendenpolitik in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird?**

Dr. Nesemeier: Wir haben seit unserem Börsengang 2006 unsere Dividende von 10 Cent/Aktie auf zuletzt 55 Cent/Aktie gesteigert. Unsere Dividendenpolitik wollen wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

**ES: Herr Dr. Nesemeier, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.**